

13.09.2005 – 11:00 Uhr

## OECD-Bildungsindikatoren 2005 Bildung auf einen Blick Weiterbildung in der Schweiz: Eine gute Grundbildung ist förderlich

(ots) - OECD-Bildungsindikatoren 2005 Bildung auf einen Blick

Weiterbildung in der Schweiz: Eine gute Grundbildung ist förderlich  
In der Schweiz nehmen die Erwerbspersonen öfter an beruflichen Weiterbildungsaktivitäten teil als in anderen OECD Ländern. Der Schweiz gelingt es hingegen weniger gut als anderen, eine ausgewogene Teilnahme aller Gruppen der Erwerbsbevölkerung sicherzustellen. Insbesondere die wenig qualifizierten Personen bilden sich nur in geringem Mass weiter. Dies geht aus den Ergebnissen hervor, die in der Ausgabe 2005 von «Bildung auf einen Blick» der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) publiziert wurden. Diese Publikationsreihe bietet regelmässig einen umfassenden Vergleich der Bildungssysteme auf internationaler Ebene. Die Wissensgesellschaft und die rasante technologische Entwicklung machen eine Erneuerung und dauerhafte Entwicklung des Humankapitals unumgänglich. Das lebenslange Lernen versteht sich als eine Antwort auf diese neuen Anforderungen. In diesem Zusammenhang spielt die berufliche Weiterbildung eine Schlüsselrolle. In der Schweiz nehmen viele Personen an lebenslangen Lernaktivitäten teil. In den zwölf Monaten des Jahres 2003 haben 41 Prozent der Erwerbsbevölkerung in der Schweiz im Alter von 25 bis 64 Jahren eine oder mehrere berufliche Weiterbildungsveranstaltungen besucht. Diese Teilnahme ist jedoch ungleich verteilt: Wenig ausgebildete Bevölkerungsgruppen, die auf dem Arbeitsmarkt einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, nehmen deutlich weniger an Weiterbildungsveranstaltungen teil als gut Ausgebildete. In der Schweiz bilden sich lediglich 11 Prozent der wenig qualifizierten Personen beruflich weiter, während es in skandinavischen Ländern 30 Prozent sind. Demgegenüber verzeichnen in der Schweiz die Erwerbspersonen mit einem Tertiärabschluss die stärkste Teilnahme im internationalen Vergleich (63%). Die Schweiz gehört zu den Ländern mit dem grössten Unterschied zwischen den Teilnahmeanteilen nach Bildungsniveau. Hier hat eine Person mit einem Tertiärabschluss eine 5,7-mal grössere Wahrscheinlichkeit, eine Weiterbildungsveranstaltung zu besuchen, als eine Person ohne nachobligatorische Ausbildung. Den skandinavischen Ländern gelingt es besser, die Risikogruppen einzubinden. Dementsprechend finden sich dort die geringsten Teilnahmedisparitäten aller Vergleichsländer. Die entsprechenden Verhältnisse liegen bei 1,9 und 2,3.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Pressestelle

Auskunft:

Wayra Caballero, BFS, Sektion BWT, Tel.: 032 713 64 81

Jean-Christophe Zuchuat, BFS, Sektion BWT, Tel.: 032 713 69 28

Neuerscheinung:

Bildung auf einen Blick, OECD-Indikatoren, 2005, Paris 2005

<http://www.oecd.org/edu/eag2005>

Bestellung: <http://www.oecdbookshop.org>

Publikation des BFS zum Thema Weiterbildung:

Weiterbildung in der Schweiz 2003, Neuchâtel, 2004

<http://www.statistik.admin.ch> » Themen » Bildung, Wissenschaft » Bildung » Weiterbildung » Publikationen

Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-

Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS  
<http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden.  
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100496175> abgerufen werden.